

Er kommt!

Aber wer ist es, der da kommt?

Eine adventliche Spurensuche.

8. Dezember

DER LEIDENDE

„Das passt aber nicht in den Advent. Licht und Glanz und Gloria, das wollen wir. Aber doch so was nicht.“ Was ist passiert? Ich denke über den Erlöser nach. Ich sinne nach über den, der sich schenkt und der dient. Und auf einmal liegen da diese Worte vor mir: *„Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zer schlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“* Jesaja hat's aufgeschrieben (Kap 53, Verse 4 und 5).

Der „holde Knabe mit lockigem Haar“, der da in der Krippe liegt, ist der Jesus, der 30 Jahre später am Kreuz stirbt. Das will nicht zusammenpassen. „Man kann doch in der schönen Advents- und Weihnachtszeit nicht an Karfreitag denken.“ Und ich denke: Man kann nicht nur. Man muss. Jesus ohne Kreuz, Weihnachten ohne Karfreitag (und ohne Ostern) ergibt keinen Sinn. Jesus heilt uns und das kostet Gott alles. So liegt in der Krippe Gottes allergrößte, unvergleichliche Liebe!